



Wirtschaft steuert das Geburtsdatum

VkdL warnt vor inhumaner Gesellschaft

Essen, 5. November 2014. – Der Verein katholischer deutscher Lehrerinnen (VkdL) lehnt die kürzlich bekannt gewordenen Familienplanungsinstrumente aus den USA scharf ab. Das sogenannte „Social Freezing“ gaukelt den Frauen vor, in Freiheit und selbstbestimmt entscheiden zu können, wann sie Kinder zur Welt bringen möchten. Dahinter steht aber die Steuerung durch Wirtschaft und Arbeitgeber, die die Arbeitskraft vor allem junger Frauen ungeteilt nutzen wollen und deren Mutterschutz- und Erziehungszeiten nicht ins Wirtschaftskonzept passen. Der Druck auf junge Frauen, von diesem in Wirklichkeit „Economical Freezing“ Gebrauch zu machen, wird wachsen.

Hinzu kommt der Traum mancher Feministinnen, die es nicht verwinden, dass Männer auch im Alter noch Väter werden können, während bei Frauen die biologische Uhr anders tickt: Sie erhoffen sich von „Social Freezing“ die Schließung dieser „Gerechtigkeitslücke“ der Natur.

Hier wird nicht bedacht, was es für Kinder bedeutet, mit alten Eltern – und vielleicht auch ohne Großeltern – aufwachsen zu müssen.

Aber Kinder spielen in diesen Überlegungen keine Rolle, sie haben auch keine Lobby, die unangenehm werden könnte.

So werden unter dem Deckmantel der Freiheit Frauen und auch die Kinder instrumentalisiert.

Herausgeber:

Verein katholischer
deutscher Lehrerinnen
(VkdL)
Hedwig-Dransfeld-Platz 4
45143 Essen

Tel.:
0201/623029

Fax:
0201/621587

E-Mail:
VkdL-Essen@t-online.de

Internet:
www.vkdL.de

Redaktion:

Elisabeth Peerenboom M.A.